

Protokoll der 3. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2017/2018 am 27.06.2018

(Beginn: 20:00 Uhr)

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Bericht der peruanischen Partnerschafts-Praktikantin über ihr Jahr am UG (angefragt)
3. Bericht der SMV
4. Bericht des 6-er Kreises, Themen des Schuljahres
5. Bericht der Schulleitung
6. Verschiedenes (u.a. Bäckerei-Verkauf, evtl. Kassenprüfung, Internetseite).

Sitzungsleitung:

Matthias Sprißler, Elternbeiratsvorsitzender

Teilnehmende:

Schulleitung (Andrejs Petrowski, Karlheinz Groh)

Sechser-Kreis (Matthias Sprißler, Priska Koelman, Julia Geprägs, Thomas Strohm, Sabine Ott, Katharina Reichenmiller, Heidrun Joos)

Elternvertreter/-innen: 15 EV + 7 EV aus dem Sechserkreis (s.o.) anwesend

Schülersprecher/-in – zu TOP 2: Hannes Strobel, Leonard Rein

Protokoll: Katharina Reichenmiller

Beginn 20.05 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des letzten Protokolls

Der EB-Vorsitzende Matthias Sprißler begrüßt die Anwesenden

Das Protokoll der 2. Elternbeiratssitzung im Schuljahr 2017/18 vom 07.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Bericht Praktikantin Camila

Frau Anna Camila Mayda-Valenzuela stellt sich und ihre Arbeit als Praktikantin im UG seit September 2017 vor. Sie stammt aus Lima, ist 21 Jahre alt und ehemalige Schülerin der UG Partnerschule Fe y Alegría.

Sie arbeite seit Schuljahresbeginn am UG u.a. im Circus Maximus, helfe bei der Ganztagsbetreuung der Schüler, gebe Spanischunterricht, was im Verlauf des Schuljahres immer besser geworden sei, weil sie eben auch sehr viel besser Deutsch gelernt habe. Sie sei in der Peru AG und spiele im Schulorchester. Ihre Erfahrungen seien vielfältig, es bestehen starke Unterschiede bezogen auf Mentalität, Geographie, in der Schülerschaft zwischen Peru und Deutschland. Mit den Schülern habe sie sehr gerne gearbeitet. Anfänglich sei es richtig schwer für sie gewesen, sie habe zu Beginn noch nicht so gut Deutsch gesprochen, insbesondere Schwäbisch sei eine Herausforderung gewesen. Sie habe aber sehr gut Deutsch gelernt. Bekam Einblicke auch in andere Kulturbereiche wie z.B. Religion, Politik, Wissenschaft.

Sie habe sich gefragt: „Was kann ein Peruaner hier machen?“ Ihre Antwort ist: „Unterschiedliche Mentalitäten den Kindern nahe bringen.“ Kinder hätten eine andere Situation, Stellung, Lebensweise und Meinung hier als in Peru. Sie habe als Schülerin mehr Freiheit gehabt, weil die Schule in Peru nur bis 13.00 Uhr dauere, hier blieben Kinder häufig bis spätnachmittags/abends im Circus Maximus oder hätten sehr lang nachmittags Schule. Sie habe von den unterschiedlichen Abläufen hier viel gelernt, was sie mit an die Partnerschule nehmen könne. Sie wollte hier anfänglich etwas mit Tanz machen, in Peru sei das anders als hier, denn in Peru tanze man immer. Hier nur im entsprechenden Rahmen.

Sie gab eine sehr gute, gelungene Vorstellung, die Einblick in das Zusammentreffen der beiden Kulturen ermöglichte und ihre guten Deutschkenntnisse demonstrierte.

Herr Petrowski bedankte sich sehr herzlich und Matthias Sprißler übergab nach seinen Dankesworten ein kleines Präsent.

TOP 3: Bericht der SMV

Die beiden Schülersprecher Hannes Strobel und Leonard Rein präsentieren zunächst das Jahresendprojekt 2019: Schule als Staat, Herr Meier-Baumann, Frau Zeller-Morlock und Herr Uhrmeister sind von Lehrerseite in das Projekt involviert.

Dann geben sie eine Übersicht über die verschiedenen Aktionen die bereits stattgefunden haben bzw. noch zukünftig stattfinden werden.

- 3.1 Das Ball-Komitee hat erfolgreich einen Winterball abgehalten.
- 3.2 Die geplante „Home coming“ Aktion hat leider nicht stattgefunden, deshalb ist eine Party für die Schüler nach der Altbaueinweihung geplant.
- 3.3 Die Schülerzeitung Hermes, lief gut und wurde gut angenommen.
- 3.4 Die Happy End Aktion SJ 2017/18 ist organisiert.
 - ➔ Sporttag am Montag vor Ferienbeginn und Brunch am Dienstag sind geplant. Dann Schulversammlung.
- 3.5 Das Getränkereferat hat den Automat betreut, es wird zukünftig noch einen Heißgetränkeautomat geben, sobald es Verantwortliche dafür gibt.
- 3.6 Der Wintersporttag war ein Erfolg.
- 3.7 U-Party-Referat: dieses Referat kann planbar und konstant Gewinne verzeichnen, die Partys sind sehr beliebt.
- 3.8 Öffentlichkeitsarbeit-Referat, in den Schaukästen werden (Presse)Infos rund um's UG aufgehängt, auch die Homepage wird momentan gestaltet.
- 3.9 Aktions-Referat:
 - Projekte: ➔ Welt Aids Tag, Valentinstagreferat, Aktion Nikolaus haben stattgefunden. Büchertauschregal ist etabliert, könnte aber noch Bücher gebrauchen.
- 3.10 Sport-Referat:
 - Projekte: ➔ Basketball hat stattgefunden, Mattenball wurde abgesagt, Soccercup wird am Ende des Jahres durchgeführt.
- 3.11 Pflanzenreferat ➔ es gibt Schüler die sich um die Pflanzen kümmern.

TOP 4: Bericht des EB-Vorsitzenden/6er-Kreis

EBV Matthias Spießler berichtet über die Themen der letzten Wochen

- 4.1 Aus dem GEB gibt es drei relevante Themen
 - I. Lernmittelfreiheit: Die Stadt hat sich dazu entschlossen, die Mittel zu erhöhen, es sind fürs UG 12.000€/a mehr, die Verwendung ist noch

offen. Es soll komplett in den Punkt Lernmittel eingespeist werden. Allerdings sind z.T. Umschichtungen vorgenommen worden.

Es sollte von EB Seite auch angestrebt werden, Ausflüge der Klassen davon zu bestreiten. Ziel ist, außerunterrichtlichen, aber in die Schulcurricula integrierte, Veranstaltungen auch über diesen Etat zu finanzieren. Zunächst sollte es eine Evaluation geben, was die Eltern bisher subsidiär finanziert haben.

Darüber wird diskutiert:

-Bedenken der EV werden dahingegen geäußert, dass nicht am Ende gute Pädagogik verhindert wird, weil man nur auf die Kosten achtet.

-BW ist in der komfortablen Situation, dass so viele Lernmittel gestellt werden. Wichtig ist, dass die Grundlagen abgedeckt werden. Sonderexkursionen oder Schulveranstaltungen sollten dafür nicht gekürzt werden.

-Beim Anmelden von Bedarf könnte es sein, dass evtl. auch Exkursionen seitens der Stadt dann ganz gestrichen werden.

-Folge könnte auch sein, dass sinnvolle Lernmittel vorenthalten werden.

-Problem wären Verteilungskämpfe innerhalb der Schule und im Vergleich mit anderen Schulen.

-Schwierig ist dieses mit der Stadt / Gemeinderat auszuhandeln.

Herr Petrowski gibt zu bedenken, dass neben den Lernmitteln dringend eine Erhöhung des Sozialarbeiterdeputats benötigt wird. Auf 1000 Schüler kommt eine Vollzeitstelle Schulsozialarbeit.

Und dass der IT Bereich von Firmen abgedeckt wird, weil sonst kostbare Lehrerstunden dadurch verloren gehen.

Im HH 2019 wird zumindest schon mal angestrebt, dass die Schulsozialarbeit gestärkt wird.

Herr Sprißler gibt die Verhältnismäßigkeiten im Haushalt der Stadt zu bedenken, dass ehrenamtliche Elternarbeit auch subsidiäre Unterstützung der Stadt darstelle, die Stadt aber sehr große Beträge für z.B. Veränderung der Bushaltestellen ausbebe.

II. Thema Prävention, hierzu gibt es in regelmäßigen Abständen runde Tische. Wir sind mit Frau Geprägs und Frau Ott auch in den AKs schulübergreifend vertreten.

III. Hinweis des GEB: Die Sommerferien 2019 beginnen an einem Samstag. Bitte bei der Ferienplanung beachten.

- 4.2 Treffen des Sechserkreis' mit der Schulleitung hat zwischen den EB-Sitzungen stattgefunden, es existiert ein Protokoll.
Hauptthema war:
Transparenz bei den Bewertungen, Notenspiegel, mündliche Noten
- 4.3 Ventilatoren für Neuseeland und „M“ aus den Beständen der Stadt
→ herzlichen Dank an EBV Sprißler, der dies bei der Stadt veranlasst hat, die Geräte waren gerade als Rückläufer bei der Stadt verfügbar. Er hat sehr schnell reagiert und diese für die Schule akquiriert.
- 4.4 Die Web Seite wurde von Herrn Kunz überarbeitet.
- 4.5 Die Schließfächeranzahl im Altbau sollen (durch Drittanbieter) ausgeweitet werden.
- 4.6 Die Altbausanierung liegt momentan noch im Zeitplan. Herr Sprißler war bei mehreren Terminen und der letzten Baubegehung anwesend. Siehe auch Bericht der SL unter Punkt 5.3.

TOP 5: Bericht der Schulleitung

- 5.1 Nächstes Schuljahr 2018/19 soll das Jahresendprojekt „Schule als Staat“ vor den Sommerferien stattfinden. GLK und SK haben zugestimmt. Dieses Projekt dient auch als Modell für politische Partizipation und Wirtschaftsleben bzw. -formen.
- 5.2 Von der GLK und SK genehmigte Jahresendaktion 2017/18 ist ein Sporttag mit verschiedenen Angeboten z.B. Lacrosse, Klettern, Quidditch; am Dienstag der letzten Schulwoche werden ein großes Schulfrühstück und die Schulversammlung stattfinden.
- 5.3 Altbausanierung: der Zeitplan ist noch umsetzbar. Problem sind Risiken im Bereich des Bodenlegers. Hier wird noch strittig verhandelt Vorsorglich hat die Stadt als Bauherr zur Beschleunigung den Boden schon selbst bestellt. Wenn sich das Legen des Bodens verzögern würde, können die Pavillons erst in den Sommerferien 2019 abgerissen werden und der Einzug in den sanierten Altbau verzögere sich, weil das Bodenproblem anderweitig gelöst werden muss.
Nachtrag: der Bodenleger hat mit der Arbeit begonnen.

- 5.4 Das geplante Einweihungsfest am dritten Schultag des SJ 18/19 muss verlegt werden, weil die Vertreter der Stadt erst kommen möchten, wenn der Bau komplett fertig gestellt ist. Momentan ist nämlich nicht sicher in welchem Zustand der Altbau beim Einzug zu Schuljahresbeginn sein wird. Deshalb muss hier neu überlegt werden.
- 5.5 Der Abriss der Pavillons ist für Anfang August 2018 geplant.
- 5.6 Weitere Beschlüsse der GLK:
- 5.6.1 es wurde für die UG Schüler ein zentraler Nachsitz- und Nachschreibetermin festgelegt, dieser wird montags um 14.00 Uhr sein.
- 5.6.2 Wenn das Klassenlehrertandem wechselt, wird es eine verpflichtende Übergabe der Klassenlehrerschaft geben. Dabei sollen einerseits wichtige Informationen über die Schüler weiter gegeben werden, wie z.B. gesundheitliche Beeinträchtigungen (chron. Krankheiten, Allergien) oder Notwendigkeit des Einsatzes eines Schulbegleiters, Klassenwiederholer, Klassenüberspringer; andererseits gäbe es aber auch Informationen, die pädagogisch sinnvoll besser nicht weitergegeben werden, diese erfolgen ggf. mündlich. Es gäbe aber auch ein Recht auf Neuanfang.
- 5.6.3 Begegnungsreise nach Peru wird auch von Tübingen nach Fe y Alegría stattfinden, es soll eine Antragstellung für die Rückbegegnung erfolgen, das Antragsvolumen wird auf 17.000 € beziffert. Darin sind Flüge, Unterkünfte und Versicherungen inkludiert.

TOP 6: Verschiedenes

- 6.1 Seit Montag 25.06. gibt es wieder einen Backwarenverkauf in der großen Pause, dafür haben sich Schüler aus der Klasse 8b engagiert, sie organisieren und stemmen den Backwarenverkauf. Es gibt Tübinger Bäckereien, die die Schüler beliefern.
Kurze Diskussion: Einwand aus der Elternschaft: Das unternehmerische Risiko liegt bei den Schülern. Die Gewinnspanne ist sehr gering. Es gäbe für solche Projekte das Instrument Schulfirmen und Schulgenossenschaften.
- 6.2 Der Bericht über die für nächste Woche vorgesehene Kassenprüfung der Schülerfirma Greenbooks und der SMV ist für die EB-Sitzung im Oktober vorgesehen.

Herr Sprißler bedankt sich bei den Anwesenden und verabschiedet sie.

Ende: 21.45 Uhr

.....
Protokollführerin K. Reichenmiller

.....
EB-Vors. M. Sprißler